Vorlage Nr.: 0160/2021
öffentlich

Beratungsfolge	Sitzungstermin	TOP	Status	Abstimmungsergebnis		
				Ja	Nein	Enth.
Sozialausschuss	Vorberatung		Ö			
Verwaltungsausschuss	Vorberatung		N			
Rat	Entscheidung		Ö			

Interessenbekundungsverfahren zum Bau und Betrieb von zwei Soltauer Kindertagesstätten

Anlagen:

Interessenbekundungsverfahren mit Grundstück
Interessenbekundungsverfahren ohne Grundstück

1. Sachverhalt und Rechtslage:

Soltau wächst weiter und die soziale Infrastruktur muss mitwachsen können. Neue Ansiedlungen und Erweiterungen im Bestand der Soltauer Unternehmen führen dazu, dass insbesondere Fachkräfte mit Ihren Familien nach Soltau kommen und hier wohnen wollen. Das neue Baugebiet an der Winsener Straße (rd. 220 Wohneinheiten) und auch die Erweiterung Drögenheide (rd. 70 Wohneinheiten) unterstützen dies deutlich und lassen erwarten, dass die positive Entwicklung der Stadt auch in Zukunft weiter anhalten wird. Der demografischen Entwicklung werden in Soltau zudem hohe Geburtenzahlen (zuletzt fast 200 Kinder pro Jahr) und mehr Zu- als Wegzügen (zuletzt rd. 1.400 zu 1.200 jährlich) entgegengesetzt.

Die vorhandenen 13 Kita-Standorte sind voll ausgelastet und können baulich nicht erweitert werden. Auch die Tagespflege des Heidekreises ist begrenzt auf die Tagesmütter, die dieses alternative oder ergänzende Betreuungsangebot in Soltau bereitstellen.

Das Anmeldeverfahren im Frühjahr hat auch in diesem Jahr wieder fehlende Kita-Plätze aufgezeigt. In der Folge musste erneut wie in den Vorjahren eine Übergangslösung für 50 fehlende Plätze am Georg-Droste-Weg (Kita SoleMigo) bereitgestellt werden. Für diese Einrichtung wurden die Genehmigungen für den Bau und Betrieb nur für zwei Jahre erteilt. Die Genehmigungsbehörden weisen dabei auch auf jährlichen Bedarfsplanungen des Heidekreises als zuständigen Träger der öffentlichen Jugendhilfe hin, wonach der Bedarf weiter ansteigen wird und deshalb dauerhafte Einrichtungen (mit Bindungen von 25 Jahren) erforderlich werden.

Die bisherigen Entwicklungen zeigen deshalb, dass es nur mit Übergangslösungen nicht weitergehen kann: Die Krippe Böhmezwerge wurde 2017 mit 30 Plätzen in Betrieb genommen, um den kurzfristigen Bedarf an Betreuungsplätzen für unter dreijährige Kinder decken zu können. Der Betriebsführungsvertrag mit der

Lebenshilfe wurde zunächst für fünf Jahre geschlossen und endete zum 31.07.2022. Er verlängert sich automatisch um jeweils ein Jahr, sofern keine der Parteien mindestens drei Monate vor Ende der Vertragslaufzeit die Kündigung ausspricht. Die Baugenehmigung sollte im Mai 2022 auslaufen, inzwischen ist sie bis zum 31.07.2025 verlängert worden. An dieser hängt auch die Betriebserlaubnis für die Einrichtung.

Der Kindergarten Schatzkiste am Buchhopsweg wurde im August 2018 mit zwei Gruppen in Betrieb genommen, um die Fertigstellung der Kindertagesstätte Piccolino überbrücken zu können. Ein Großteil der Kinder ist im April 2019 in die neu gebaute Kindertagesstätte Piccolino an der Winsener Straße umgezogen – und schon im gleichen Jahr ergab das Anmeldeverfahren erneut ein Defizit an Plätzen – mit der Folge, dass der Betrieb in der Kita Schatzkiste inzwischen um eine dritte Gruppe erweitert werden musste (nun 75 Plätze). Der Vertrag über den Betrieb der Kindertagesstätte Schatzkiste mit der Lebenshilfe läuft zunächst bis zum 31.07.2023.

Frau Dahms wird den Betrieb der von ihr geführten Kindertagesstätte an der Wiesenstraße zum 31.07.2022 einstellen. Damit fehlen in Soltau weitere 50 Kita-Plätze, die nun an anderer Stelle bereitgestellt werden müssen.

Auch die Novellierung des Kindertagesstättengesetzes zum 01.08.2021 erfordert neue Planungen: zur Erfüllung des Rechtsanspruches ist eine alternative Betreuung am Nachmittag nicht mehr vorgesehen. Die Nachmittagsgruppe in der Kita Stalmanstraße wird deshalb mittelfristig mit ihren 25 Plätzen nicht mehr aufrechterhalten werden können.

Aus diesen hier aufgezählten Gründen sollen zwei neue Kindertagesstätten in Soltau entstehen, deren Bau und Betrieb in einem nachfolgend beschriebenen Verfahren ausgeschrieben werden soll.

- Im nordöstlichen Stadtgebiet am Standort Winsener Straße 92 kann die Stadt Soltau ein Grundstück für den Bau bereitstellen. Die beiden Übergangslösungen Böhmezwerg und Schatzkiste sollen bis 2023/2024 in diese neue Einrichtung überführt werden.
- Eine weitere Kindertagesstätte soll ebenfalls bis zum Kita-Jahr 2023/2024 entstehen; ein städtisches Grundstück steht dafür derzeit nicht zur Verfügung.

Bau und Betrieb von Kindertagesstätten sind soziale Dienstleistungen im Sinne des § 64 VgV. Dafür schlägt die Verwaltung nach bereits erfolgter Abstimmung mit dem Rechnungsprüfungsamt des Heidekreises ein **Interessenbekundungsverfahren** vor.

- Die Kindertagesstätte an der Winsener Straße soll mit 6 Gruppen entstehen und die fünf vorhandenen Gruppen aus der Kita Schatzkiste und der Krippe Böhmezwerg übernehmen. Die sechste Gruppe soll für Kinder im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt sein.
- Die zweite Kindertagesstätte soll ebenfalls mit 6 Gruppen entstehen und die wegfallenden Plätze ersetzen und sowie zusätzliche neue Plätze anbieten. Auch hier sind 2 Krippengruppen und 4 Elementargruppen erforderlich.

Das Interessenbekundungsverfahren soll in der beigefügten Form veröffentlicht und nach einer Frist von 45 Tagen in einer Sozialausschusssitzung fachlich ausgewertet werden; der Rat entscheidet über die Vergabe an die ausgewählten Bewerber.

2. Haushaltmäßige Beurteilung:

Es gibt verschiedene Fördermittel des Bundes und Landes zur Förderung des Ausbaus von Kindergarten- und Krippenplätzen. Diese werden beantragt. Der Landkreis Heidekreis hat sich vertraglich mit den Kommunen vereinbart, 50% der Kosten der nicht vom Bund und Land gedeckten Investitionen im Jahr nach der Fertigstellung zu übernehmen. Für eine Kita mit 6 Gruppen werden derzeit Investitionen von rd. 4 Mio. € erwartet, die dann mit bis zu 540.000 € für die Krippe und 1.100.000 € für den Regelbereich gefördert werden können.

Die für den Bau erforderlichen Mittel soll im besten Falle der Bewerber bereitstellen, der anschließend auch die Trägerschaft der Einrichtung übernehmen soll. Die Freien Träger der Jugendhilfe können dabei in der Regel noch zusätzliche Fördermittel generieren, die die Stadt nicht in Anspruch nehmen kann.

Die erforderlichen Ressourcen, um selbst zu bauen und die Kita(s) selbst zu betreiben, hat die Stadt nicht. Dafür fehlen die erforderlichen auch die notwendigen Kernkompetenzen. Vergleichsberechnungen aus den letzten Jahren zeigen zudem, dass Freie Träger der Jugendhilfe den Bau und Betrieb wirtschaftlicher umsetzen können.

Die folgenden Betrachtungen beschreiben weitere haushaltswirksame Auswirkungen:

Für die Kita mit Grundstück Winsener Straße 92:

Das Grundstück wird dem Bewerber von der Stadt über einen Erbbaupachtvertrag bereitgestellt. Die jährlichen Betriebskosten werden mit rd. 700.000 € erwartet. Dabei ist der künftige Wegfall der Betriebskosten der Böhmezwerg und der Schatzkiste bereits berücksichtigt.

Für die Kita ohne Grundstück:

Ein Grundstück muss der Investor selbst stellen. Dieses soll sich im engeren Stadtgebiet befinden. Auch hier wird von jährlichen Betriebskosten von rd. 700.000 € ausgegangen und der Wegfall der Betriebskosten an anderer Stelle (Wiesenstraße, Sole Migo) ist bereits berücksichtigt.

Die für den Investitionskostenzuschuss und Betrieb erforderlichen Mittel sind im Haushalt 2022 und den Folgejahren eingeplant worden.

3. Beschlussvorschlag:

Der Rat beschließt, die Verwaltung wird beauftragt, zwei Interessenbekundungsverfahren zum Bau und Betrieb von Kindertagesstätten in der beigefügten Fassung durchzuführen.